AGNESBURG | BURG WESTHAUSEN

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Agnesburg liegt ca. 800 m westlich von Reichenbach, am nordwestlichen Rand des Bohler Berges.
Nutzung	Wald
Bau/Zustand	Ein U-förmiger, aus dem Fels gebrochener Sohlgraben umschließt die Anlage im Westen, Süden und Osten. Er hat eine Tiefe von 6 m. Im Noden ist die Anlage durch einen Steilhang geschützt. Die rechteckige Burgfläche hat eine Größe von 25 x 35 m. Im Westen auf einem Felskopf befand sich der Zugang. Um die Burg haben sich noch Reste eines Walls erhalten.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Burgstall
Sehenswert	⇨ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 48°52'27.0" N, 10°10'18.0" E
Höhe: 639 m ü. NN

Topografische Karte/n
nicht verfügbar

Kontaktdaten
k.A.

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.

Anfahrt mit dem PKW
A 7 bis zur Abfahrt Aalen, Westhausen, dann der B 29 bis Reichenbach folgen, dort in die Bohlerstraße abbiegen, am Ende befindet sich der Wanderparkplatz Bohler.
Parkmöglichkeiten am Burgberg.
Bergsteige, 73463 Westhausen OT Reichenbach

Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.

Wanderung zur Burg
Vom Parkplatz führt ein Waldweg zur Burg.

Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.

Eintrittspreise
kostenlos

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg
keine

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

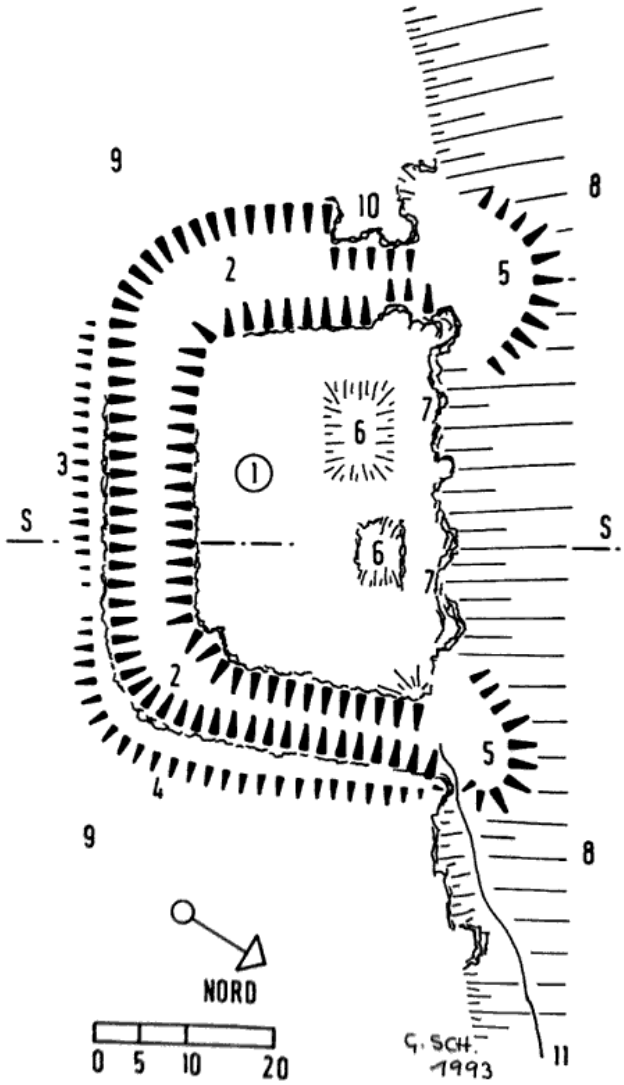
Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Kernburg
2. Graben
3. Verflachter Wall
4. Wall
5. Grabenauswurf
6. Gruben
7. Felskante am Tal
8. Talseite
9. Hochfläche
10. Felskopf
11. Fußpfad

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 6 Ostalb | Biberach, 1995
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Über die Agnesburg sind keine schriftlichen Nachweise bekannt. Sie war wahrscheinlich eine Burg der ellwangischen Ministerialenfamilie von Westhausen.

In der Gegend sind vier Burgen, wie z.B. die Burg Reichenstein, belegt.

Die Burg wurde gegen Ende des 14. Jahrhunderts aufgegeben.

Der Sage nach war Agnes von Westhausen die letzte Bewohnerin. Von ihr stammt auch der heutige Name der Anlage.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.
Hinweistafel vor Ort.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 6 Ostalb | Biberach, 1995 | S. 237 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.07.2025] - Neuerstellung.

zurück nach oben | zurück zur letzten besuchten Seite

Download diese Seite als PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.07.2025 [CR]